

# „Roter Faden“

für Mitglieder  
des Ortsvereins Sehnde

Nr. 95

Februar / März 2024



**SPD**

Soziale  
Politik für  
Dich



Liebe Genossin, lieber Genosse!

► Vor euch liegt ausgedruckt oder am Bildschirm zu lesen die 95. Ausgabe des Roten Fadens. Mit der 100. Ausgabe beabsichtige ich nach eineinhalb Jahrzehnten den Roten Faden zum Jahreswechsel 2024/2025 aufzugeben. Wer wird es übernehmen, ihn fortzuführen? Zum heutigen Zeitpunkt kann ich die Frage nicht beantworten.

► Die SPD ist meine Partei. Nicht immer war und bin ich mit den Aussagen und dem Tun ihrer Akteure einverstanden – egal, ob im Bund, Land oder Stadt. Diese meine Zweifel habe ich mit Ausnahme der aktuellen Ausgabe bewusst nicht in die Berichte des Roten Fadens einfließen lassen.

► Mein Heimat- und Wohnort Höver ist auf absehbare Zeit für die SPD verloren. Erstmals nach 63 Jahren stellt die SPD hier nicht mehr den Ortsbürgermeister.

► Der Rechtsdruck in unserer Gesellschaft sorgt mich. Ich mache mir große Sorgen um die Zukunft. Ich wünsche mir, dass wir uns als Gesellschaft breit gegen Faschismus und Fremdenfeindlichkeit aufstellen.

*Dietrich Puhl*

**Titelbild:**

„Klare Kante gegen jede Form von Rechtsextremismus und menschenverachtende Ideologien zeigen“, sagte Stephan Weil. Er meint damit auch das Treffen von AfD-Politikern mit Neonazis in Potsdam. Am Dienstag, 16. Januar, waren in Hannover rund 8.500 Menschen dem Aufruf der „Omas gegen Rechts“ gefolgt, für ein AfD-Verbot zu demonstrieren. Foto: az-online.de

Nr. 95, Stand: 31. Januar 2024

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl; E-Mail dp4you@t-online.de

Der „Rote Faden“ ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der SPD-Fraktion im Stadtrat Sehnde.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird von mir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.

## Im März vor 50 Jahren: Gebiets- und Verwaltungsreform in Niedersachsen

Die kommunale Gebietsreform in Niedersachsen wurde von 1972 bis 1978 als Kreisreform durchgeführt. Gleichzeitig wurden viele Gemeinden aufgelöst und die Verwaltungsstrukturen geändert

Am Sonntag, 11. Februar 2024 von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr, findet eine Sondersitzung des Rates der Stadt Sehnde anlässlich „50 Jahre Gebietsreform“ statt.

### Aufruf an die Bürger der neuen Gemeinde Sehnde:

## An alle Einwohner der Gemeinde Sehnde

Werte Mitbürger der neuen Gemeinde Sehnde!

Am 30. Januar 1974 hat der Niedersächsische Landtag das Gesetz über die kommunale Neuordnung im Raum Hannover beschlossen, das am 1. März 1974 in Kraft getreten ist.

Durch das Inkrafttreten des Gesetzes wurde

1. Die neue Gemeinde Sehnde aus den bisherigen Gemeinden Bilm, Bolzum, Dolgen, Evern, Gretenberg, Haimar, Höver, Ilten, Klein Lobke, Müllingen, Rethmar, Sehnde, Wassel, Wehmingen und Wirringen gebildet.

2. Der zwischen den Gemeinden am 18. Dezember 1973 geschlossene Gebietsänderungsvertrag wurde rechtskräftig.

Namens des Rates und der Verwaltung begrüßen wir Sie in der neuen Gemeinde Sehnde mit dem Wunsch, dass über die örtlich in langer Tradition gewachsener Gemeinsamkeiten hinaus, Sie sich auch in der neuen kommunalen Gemeinschaft zu Ihrem engeren und weiteren Wohnbereich verbunden fühlen.

Das gesamte Wirken des Rates und der Verwaltung wird darauf ausgerichtet sein, das Wohl aller Bürger unserer Gemeinde zu fördern. Trotz guter Vorbereitungen wird die Reform in einer Übergangsphase in Einzelfällen Schwierigkeiten mit sich bringen. Sollten Sie davon betroffen sein, haben Sie bitte Verständnis. Wenden Sie sich stets an „Ihre“ Gemeindeverwaltung bzw. an die für Ihren Wohnbereich zuständige Verwaltungsaußenstelle. Selbstverständlich können Sie sich auch jederzeit direkt an uns wenden.

Um Sie etwas über Ihre neue Gemeinde und Ihre neue Verwaltung zu informieren, sind diesem Schreiben einige kleine Wegweiser beigegeben.

Sehnde, im März 1974

Schaper  
Bürgermeister

Hublitz  
Gemeindedirektor

## Ortsverein mit fünf Abteilungen in Sehnde?

von Dietrich Puhl

In der Jahreshauptversammlung November 2023 berichtete die Vorsitzende Andrea Gaedecke über den Mitgliederbestand des Ortsvereins. Ende 2022 waren es 192 Genossinnen und Genossen, davon 123 männlich und 69 weiblich. Unter 35 Jahren waren 22 Mitglieder, zwischen 35 und 59 waren es 66 und über 60 waren 104 Mitglieder. Der Altersdurchschnitt lag bei 61 Jahren.

Allein aus dieser Statistik ergeben sich Aufgaben für den Ortsvereinsvorstand:

- Mitglieder gewinnen und halten;
- attraktive Darstellung der SPD in der Öffentlichkeit, damit Menschen Lust haben einzutreten.

Bei der aktuellen Mitgliederanzahl – sie ist gering, überwiegend männlich und im höheren Lebensalter – stellt sich die Frage, ob es noch sinnvoll ist, mit einem Ortsvereins- und fünf Abteilungsvorständen mit identischen Aufgaben zu arbeiten. Vorstand, Schriftführer und Kassierer für die Verwaltungsaufgaben gibt es gleich sechsfach. Zeitgemäß ist das nicht mehr. Die Abteilungsvorstände sind von dem Verwaltungskram zu befreien, so meine Vorstellung. Die Verwaltung müsste im Ortsvorstand gebündelt werden. Die Abteilungen vor Ort könnten dann mit voller Kraft für die SPD werbend handeln.

Am 9. Juni 2024 sind Wahlen zum Europaparlament. Im Spätsommer 2026 die Bürgermeisterwahl und die Kommunalwahlen.

Im Mai 2023 fand in der Heimvolksschule Springe eine Klausurtagung mit zahlreichen Aktiven aus dem Ortsverein statt. Erarbeitet wurde ein Projekt- und Aufgabenplan. Eine Gruppe befasst sich damit Vorschläge zur Optimierung der Parteistrukturen zur kommenden Mitgliederversammlung vorzustellen..

## SPD-Aktive aus Rat und Ortsverein trafen sich zu weihnachtlichen Gesprächen beim Essen am 14. Dezember 2023

Fotos (4): Dietrich Puhl





## Grußwort des Bürgermeisters Olaf Kruse zum Jahreswechsel

Phrasen, die gern genutzt werden, um jede mögliche und auf Zukunft ausgerichtete Veränderung im Keim zu ersticken und Diskussionen praktisch unmöglich machen. Dabei sind nach meiner Auffassung notwendige Veränderungen so wichtig wie schon lange nicht mehr, dazu gehört auch Neues zu wagen und Veränderungen anzugehen. Wohin wir kämen, werden wir nicht erfahren, wenn wir nicht gehen...

In diesem Zusammenhang möchte ich auf zwei Sehnder Zukunftsthemen eingehen, die teilweise sehr emotional diskutiert werden.

Liebe Sehnder\*innen,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende. Die letzte Kalenderseite ist aufgeschlagen und viele von Ihnen haben vermutlich in einem ruhigen Moment schon einmal die vergangenen Monate und Ereignisse Revue passieren lassen.

Gern nutze ich das jährliche Grußwort um über einige Sehnder Themen zu berichten.

„Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen,“ dieses Zitat stammt vom Schriftsteller Kurt Marti und ich finde, es passt gut zu den Reaktionen auf Themen, die uns auch hier in Sehnde bewegen.

Zum Wort des Jahres 2023 wurde „Krisenmodus“ gekürt. Globale Krisen betreffen uns alle ganz konkret. Die Energiekrise fordert kommunale Wärmeplanungen und Kartierungen. Die Finanz- und Haushaltskrise lässt unsere Planungen für erwartete Subventionen ins Wanken geraten. Die Aufnahme von geflüchteten Menschen läuft in Sehnde dank der vorhandenen Infrastruktur und des Engagements aller Beteiligten gut, aber die Berichte von Problemen aus anderen Kommunen bereiten Sorgen. Und über allem steht die Klimakrise, die alle anderen Krisen obsolet machen wird, wenn wir sie weiter ignorieren.

„Wo kämen wir denn da hin“ und „haben wir eigentlich keine anderen Probleme?“ – zwei

Phrasen, die gern genutzt werden sollen. All diese Informationen können Sie jederzeit unter [www.sehnde.de/neuemitte](http://www.sehnde.de/neuemitte) nachlesen.



**Beispielbild Neue Mitte für Sehnde.** © Stadt Sehnde

Anstehende Maßnahmen des Konzeptes werden regelmäßig diskutiert. Leider finden einige Diskussionen über verschiedenste Medien statt - und selten im direkten Austausch. Mitunter werden Initiativen gegen mögliche Maßnahmen gegründet, bevor diese überhaupt zur Diskussion stehen. Hier ist auch die Politik gefragt, muss aufklären aber auch zu ihren eigenen Beschlüssen stehen.

Viele Neubaumaßnahmen, die wir in den kommenden Jahren in Sehnde angehen müssen, standen bei meinem Amtsantritt nicht auf meinem Wunschzettel. Aber Sanierungsstaus und über Jahrzehnte versäumte Neuausrichtungen haben Sehnde nun eingeholt.

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun!“ Dieses Zitat stammt von Mahatma Gandhi und passt genau zu unseren Zukunftsthemen. Wir sollten uns nicht scheuen zu diskutieren, Argumente auszutauschen, abzuwägen, aber letztlich auch Entscheidungen zu treffen – heute, für unsere Zukunft.

Investitionen für nachhaltige Veränderungen können wir nur realisieren, wenn wir unsere Einnahmesituation verbessern. Ich habe bereits vor einiger Zeit mitgeteilt, dass auch ich gern auf die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen verzichten

würde, aber das setzt angesichts der Haushaltslage voraus, dass wir höhere Einnahmen generieren und Ausgaben möglichst reduzieren. Die Verwaltung kann Vorschläge machen – der Rat entscheidet, wie wir die Haushaltssituation verbessern. Beide, Verwaltung und Rat, haben dabei die Zukunft von Sehnde und die Zusammenhänge der Maßnahmen im Blick.



**Luftbild Höver Nord, Hiller 2018**  
© Stadt Sehnde

Einer der Vorschläge zur langfristigen Einnahmeverbesserung ist die Betrachtung einer möglichen Gewerbeentwicklung in „Höver-Nord“. Das Thema sorgt in Teilen der Bevölkerung bereits im Vorfeld für Unruhe. In der Region Hannover stehen nur wenige für eine Entwicklung ausgewiesene Gewerbeflächen zur Verfügung - dementsprechend groß ist auch das Interesse an einem Ausbau. Als Verwaltung würden wir fast fahrlässig handeln, wenn wir dieses Entwicklungspotenzial nicht betrachten würden.

Planungsrechtlich ist hier bereits einiges geschehen: von 1999 bis 2016 wurden vom Flächennutzungsplan über die Möglichkeit einer Ortsumgebung für den Schwerlastverkehr bis zum regionalen Raumordnungsverfahren einige Grundlagen geschaffen. Unter [www.sehnde.de/hoevernord](http://www.sehnde.de/hoevernord) finden Sie Informationen zum Verfahren.

Dass die Bevölkerung von Höver hier ganz besonders sensitiv reagiert und mögliche Planungen kritisch hinterfragt ist mehr als legitim. Bitte haben Sie aber Verständnis, dass wir zunächst mit der Politik und den Eigentümer\*innen den Rahmen und die Möglichkeiten austarieren müssen. Erst wenn wir eine mögliche Richtung haben, können wir planen, infor-



**Lageplan Neue Mitte Sehnde.**

© Stadt Sehnde

Das Innenstadtkonzept „Neue Mitte“ begleitet uns bereits seit mehr als zwei Jahren und es ist genau das, was schon im Namen steckt: ein Konzept und ein zentrales Steuerungsinstrument zur Gestaltung. Die Inhalte sollen als Grundlage für eine Bauleitplanung dienen und Basis für ein auf mehrere Jahre angelegtes Investitions- und Erneuerungsprogramm sein. Ziel ist es, den Ortskern attraktiver zu gestalten und damit zukunftsfähig aufzustellen, handelnden Akteur\*innen eine Richtung und Basis für ihre Entscheidungen zu geben. Das Innenstadtkonzept wurde im März 2023 vom Rat beschlossen. Weiteren Realisierungen von Einzelmaßnahmen wurden und werden jeweils erneut Beteiligungsformate und Beschlüsse der politischen Gremien vorgeschaltet. Verwaltung und Rat sind sich einig, dass betroffene Anlieger\*innen finanziell nicht zusätzlich belas-

mieren und uns austauschen. Valide Argumente, fundierte Begründungen und klare Zahlen, Daten und Fakten sollten dann Grundlage der öffentlichen Diskussion sein. Die Balance im Spannungsfeld zwischen gewerblicher Ansiedlung und Klima/Natur ist hier die Herausforderung, der sich Politik und Verwaltung stellen wollen.



© Stadt Sehnde

Ein ganz anderes, aber gesellschaftlich relevantes Thema möchte ich hier noch kurz ansprechen. Einen Vorfall, der zeigt, wie fließend und brutal die Übergänge von Verbal-Attacken zu tätlichen Übergriffen sein können. In den vergangenen Jahren hat sich der Unmut der Bevölkerung gegen die ordnungsrechtlichen Maßnahmen im fließenden und ruhenden Verkehr deutlich verschärft. Das Ganze fand seinen traurigen Höhepunkt, als ein Betroffener die drohende Ahndung seines Rechtsverstößes verbal und tätlich mit Gewalt an einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeitenden der Stadt Sehnde ausließ. Und als ob dieser Vorfall an sich nicht schon schlimm genug war, wurde der Angreifer in den sozialen Medien teilweise sogar noch gelobt. Mir bereitet das Sorge, große Sorge. Was sagt das über uns als Gesellschaft aus, wenn wir Übergriffe auf wehrlose Menschen feiern statt verurteilen? Mir ist bewusst, dass die sog. sozialen Medien nicht die Meinung der Gesamtbevölkerung widerspiegeln, aber die Grenzen sind schon



Frühjahrsempfang 2023 am neuen W-Trakt der KGS.

© Stadt Sehnde

lange verschoben und ein menschlicher und sachlicher Umgang miteinander wird leider immer schwieriger. Interviews und Hintergründe zur Verkehrsüberwachung und zum Vorfall finden Sie unter [www.sehnde.de/buergermeister](http://www.sehnde.de/buergermeister).

Es gäbe noch so viele Themen, über die ich berichten müsste, aber ein Grußwort ist nicht das richtige Format für eine breite Berichterstattung. Darum lade ich Sie herzlich zu unserem nächsten Frühjahrsempfang am 26. April 2024 ein. Nach dem Erfolg in diesem Jahr planen wir eine Wiederholung des Veranstaltungsformates und ich freue mich auf Ihren Besuch!

Wenn Sie regelmäßig über Neuigkeiten aus Verwaltung und Politik informiert werden wollen, melden Sie sich unter [www.sehnde.de/sehndeaktuell](http://www.sehnde.de/sehndeaktuell) für unseren Newsletter an.

Lassen Sie uns nicht verharren und die Augen verschließen. In all der Unruhe weltweit und gesamtgesellschaftlich gilt umso mehr, dass das zählt, was wir heute tun.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest, besinnliche Stunden im Familien- und Freundeskreis und ein gesundes und glückliches Jahr 2024!

Ihr Bürgermeister

Olaf Kruse

## Kühne+Nagel eröffnet Logistikzentrum in Sehnde

**Das neue Distributionszentrum von Kühne+Nagel in Sehnde nimmt Anfang Januar seinen Betrieb auf.**

**SEHNDE, 14. Dezember** ▶ In den letzten Monaten ist viel passiert auf den über 22.000 Quadratmetern Hallenfläche des neuen Kontraktlogistikstandorts. Das Logistikzentrum ist mit einem zukunftsgerichteten automatischen Lagersystem sowie Regalbediengeräten ausgestattet worden, um die Arbeitsprozesse möglichst effizient zu gestalten. Hohe Energiestandards mit Luft-Wasser-Wärmepumpen für die Büro- und Sozialbereiche (Fußbodenheizung), Begrünnungskonzepte oder auch Ladesäulen für Elektro-PKW schaffen ein attraktives Arbeitsumfeld.

„Wir freuen uns, dass wir für unsere Dienstleistungen für einen Kunden aus dem Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus eine geeignete und vor allem auch nachhaltige Immobilie finden konnten“, erklärt Axel Krichel, Mitglied der Geschäftsleitung von Kühne+Nagel in Deutschland, verantwortlich für den Bereich Kontraktlogistik. Der Vermieter, die als Projektentwickler und Projektsteuerer europaweit aktive E-Gruppe, hat hohe Nachhaltigkeitsstandards umgesetzt, die eine Zertifizierung nach dem DGNB-Gold-Standard ermöglichen sollen. Dazu zählen unter anderem die überwiegende Versorgung der Immobilie durch grüne Energie, eine großflächige Photovoltaikanlage auf den Dachflächen oder auch sogenannte Smart Meter, die eine optimale Energieüberwachung möglich machen.

Mit dem neuen Standort im verkehrsgünstig gelegenen Gewerbegebiet Sehnde-Ost schafft das Unternehmen zum Start rund 35 neue Arbeitsplätze in den Bereichen Lager und Logistik. Weitere Arbeitsplätze werden zu einem späteren Zeitpunkt geschaffen werden. „Damit sich die neuen Kolleg\*innen bei uns gleich wohlfühlen und der Start so leicht

und reibungslos wie möglich abläuft, planen wir einen Willkommenstag und halten einen strukturierten Einarbeitungsplan für jeden einzelnen der neuen Mitarbeitenden vor“, führt Krichel weiter aus. Dies wird nach neuestens Standards unter anderem durch das hauseigene „Logistics Trainings Center“ unterstützt. Es beinhaltet speziell auf die jeweiligen Zielgruppen zugeschnittene Trainings, die in weiten Teilen auch digital begleitet werden. Bewerbungen, auch von Quereinsteigenden, nimmt das Unternehmen über seine Website entgegen.

Bürgermeister Olaf Kruse heißt Kühne+Nagel und die Mitarbeitenden herzlich willkommen in Sehnde. „Ich freue mich über die Entscheidung zur Ansiedlung in unserer Stadt und auf die Zusammenarbeit. Uns ist es wichtig, mit verlässlichen Partner\*innen zusammenzuarbeiten. Kühne+Nagel ist ein solcher Partner. Das zeigt sich bereits im Vorfeld der Ansiedlung: Frühe und umfassende Informationen, ein regelmäßiger Austausch, Verbindlichkeit in Bezug auf die Reglementierung und Steuerung der Verkehrslasten und eine Zusammenarbeit mit Blick auf die örtlichen Gegebenheiten. Ein weltweit agierendes Unternehmen, das sich lokal verortet, identifiziert, Arbeitsplätze bietet und nicht zuletzt zu einer Verbesserung der Einnahmesituation der Stadt führt. So profitieren wir alle voneinander.“

### Über Kühne+Nagel

Die Kühne+Nagel-Gruppe ist mit über 80.000 Mitarbeitern an nahezu 1.300 Standorten in fast 100 Ländern eines der weltweit führenden Logistikunternehmen. Die starke Marktposition liegt in den Bereichen Seelogistik, Luftlogistik, Straßenlogistik und Kontraktlogistik mit einem klaren Fokus auf integrierte Logistikkösungen. Als Mitglied der Science Based Target Initiative (SBTi) engagiert sich Kühne+Nagel für eine nachhaltige Logistik und reduziert zum einen den eigenen ökologischen Fussabdruck und unterstützt zum anderen Kunden mit klimafreundlichen Logistikkösungen.

## RÜCKBLLENDE:

Den unten wiedergegebenen Artikel veröffentlichte ich im Roten Faden im **November 2014**.

## Ortsvereinsstrukturen straffen – Abteilungen von formeller Arbeit entlasten

Kern der beabsichtigten „Reform“ ist es, die Abteilungen von den formalen Aufgaben – vorgegeben durch die Parteidokumente – zu entbinden und auf den Ortsverein zu konzentrieren.

Die fünf Abteilungen Sehnde-Ost, Sehnde-Süd, Sehnde, Ilten und Höver-Bilm kämpfen mit sehr unterschiedlichen Schwierigkeiten in ihrer Wahrnehmung vor Ort. Die Abteilung Sehnde zehrt von ihrem verhältnismäßig großen Mitgliederbestand und einer recht großen Aktivenzahl. Die Genossinnen und Genossen der Abteilung Sehnde-Ost berichten von einem aktiven Abteilungsleben. Sehnde-Süd pflegt

seine sporadischen Zusammenkünfte.

In Ilten trifft sich regelmäßig im kleineren Kreis der Abteilungsvorstand. Der Abteilung Höver-Bilm sind sämtliche Formalien suspekt. Sie organisiert jeweils zu Beginn der Sommerferien einen Abend für die Daheimgebliebenen und bietet im Spätsommer ein Boßeltturnier an. Das jährliche beinahe schon traditionelle Grünkohlessen wurde aufgegeben.

Alle Abteilungen – außer Sehnde-Ost – leben mit einem ständig schwindenden Mitgliederbestand. Das Durchschnittsalter der Genossinnen und Genossen ist hoch.

Drei der fünf Abteilungen streben organisatorische Änderungen an. Wagen es aber nicht, sie einzuleiten oder gar umzusetzen. Ganz so wie es Theodor Fontane dem alten Dorfschullehrer im „Stechlin“ sagen lässt: „Lieber mit dem Alten, so weit es irgend geht, und mit dem Neuen nur, so weit es muss.“ dp

Im Jahr 2024 – zehn Jahre später – stellt sich erneut die Frage nach Änderung der Ortsvereinsstrukturen (siehe Seite 3).

## DIE VORSTÄNDE DER FÜNF ABTEILUNGEN DES ORTSVEREINS SEHNDE

Fotos: SPD

### ABTEILUNG SEHNDE



Andrea Gaedecke

### ABTEILUNG SEHNDE-OST



Frank Kirchhoff

### ABTEILUNG HÖVER-BILM



Uwe Eichelkraut

### ABTEILUNG SEHNDE-SÜD



Michael Hitzmann

### ABTEILUNG ILTEN



Jörn Bluhm

## Was andere schreiben

„Die blockierte Republik. Wut auf der Straße, Stillstand im Land – und die unbeliebteste Regierung seit langer Zeit: Wie ging der Ampelkoalition das Gefühl für die Bürger verloren?“

So der Titel der Zeitschrift DIE ZEIT vom 11. Januar 2024

„Bei den Menschen vor Ort erntet die Ampel nur noch Kopfschütteln“, sagt Steffen Krach. Der Sozialdemokrat ist Präsident der Region Hannover, eigentlich eine SPD-Bastion. [...] Krach sieht den Kanzler in der Pflicht. „Da muss vor allem Olaf Scholz endlich Führung übernehmen, die er im Wahlkampf versprochen hat.“

Kevin Hönicke, Vorstandsmitglied SPD Berlin: „In Krisen braucht eine Gesellschaft einen Kanzler, der eine Richtung vorgibt.“

DER SPIEGEL vom 20. Januar 2024

„Seit Tagen gehen Hunderttausende in ganz Deutschland gegen die AfD auf die Straße. Keine Randalen, keine Angriffe auf Polizisten und Journalisten. Das ist der sichtbare moralische und geistige Unterschied zur AfD! Wir sind zum Glück die Mehrheit!“

Aus einem Leserbrief im STERN vom 25. Januar 2024



Foto: Jason Mitchell



**Matthias Miersch:**

## „Fahrradparkhaus in Sehnde wird wie geplant gefördert.“

**Grünes Licht für Leuchtturmprojekt der „Neuen Mitte Sehnde“**

**BERLIN, 19. Januar** ▶ „Der Haushaltsausschusses hat in seiner gestrigen Bereinigungssitzung das Parlamentshoheitsrecht genutzt, um einige Verbesserungen um Haushaltsentwurf der Regierung vorzunehmen. So ist das Pro-

gramm zur Klimaanpassung in urbanen und ländlichen Räumen, in dem unter anderem der Bau von Fahrradparkhäusern im vergangenen Jahr beschlossen wurde, nunmehr im Bundeshaushalt gesichert. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts standen diese Programme kurzzeitig auf dem Prüfstand. Für die Stadt Sehnde bedeutet dies, dass die Finanzierung ihres Fahrradparkhauses im Rahmen der Planungen für die ‚Neue Mitte Sehnde‘ Bestand hat. Ich bin sehr erleichtert, dass die Haushälter nunmehr mit den Beschlüssen die Wichtigkeit und Notwendigkeit die-

ser Programme für die Kommunen zum Ausdruck bringen. Der Beschluss im Deutschen Bundestag und im Bundesrat zum Bundeshaushalt 2024 ist nun noch eine Formsache. In der Haushalts-Sitzungswoche Ende Januar wird die Planungssicherheit wieder hergestellt sein.“

Folgendes sieht die Planung in Sehnde vor: Es entsteht Platz für 160 Fahrräder und für 40 Lastenräder. Dazu kommen eine E-Lade-Station, Schließfächer, eine Fahrrad-Leih-Station sowie eine Service- und Reparatur-Station. Das Ganze ist barrierefrei.

## Jahresbilanz zur Verkehrsüberwachung

**SEHNDE, 27. Januar** ▶ Die Stadtverwaltung informiert über die Jahresbilanz zur Verkehrsüberwachung: In der Zeit von Januar bis Dezember 2023 wurden in Sehnde 1.737 Verwarnungen im sogenannten ruhenden Verkehr ausgestellt.

Dazu gehören das Überschreiten der Höchstparkdauer oder das Parken auf Gehwegen mit Einnahmen in Höhe von 59.785 Euro, sowie 14 Bußgeldverfahren, beispielsweise bei fehlendem TÜV mit Einnahmen in Höhe von 890 Euro. Von diesen Verfahren ist bis zum Jahresende in 1.342 Fällen bezahlt worden, was Einnahmen in der Stadtkasse von 46.140 Euro entspricht. 185 Verfahren wurden eingestellt.

Zur weiteren Bearbeitung wurden 90 Verfahren, darunter 14 Bußgeldverfahren, an die Region Hannover als Bußgeldbehörde weitergeleitet. Von diesen Verfahren erhält die Stadt Sehnde einen anteiligen Betrag der eingenommenen Gelder. Zurzeit wird mit der Regionsverwaltung über den kostengemäßen Anteil für die Stadt Sehnde verhandelt.

Aufgrund eines tätlichen Angriffes auf beide Außendienstmitarbeiter der Stadtverwaltung Anfang August 2023 und des damit krankheitsbedingten Ausfalles des Ordnungsdienstes, wurde die Überwachung des fließenden Verkehrs nicht wieder aufgenommen.

Die Stadtverwaltung teilt mit: „Diese Ausfälle führen auch bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs zu Einnahmeausfällen.“

„You’ll never walk alone“

## Die Zeiten sind schwer!

Seit Beginn der Corona-Pandemie vor vier Jahren taumelt die Welt und Deutschland von Krise zu Krise.

Das Virus, die Kriege, der Gasmangel und die Klimakatastrophe.

Donald Trump könnte nochmals Präsident der Vereinigten Staaten werden. Was wird dann mit der Ukraine und der Nato?

Umfragehoch für die AfD. Rechtsextreme planen die Deportation von Ausländern und Deutschen.

Um in dieser Situation nicht in Depressionen zu verfallen, tut es gut, an etwas Positives zu denken. „You’ll never walk alone“, so Olaf Scholz.

Dietrich Puhl



**Uta Saenger von den „Omas gegen Rechts“:**

## „Man muss Haltung zeigen – bevor man sie nicht mehr zeigen kann“

**HANNOVER, 19. Januar** ▶ In Linden demonstrierten am Dienstag etwa 8.500 Menschen gegen die AfD und Rechtsextremismus. Deutlich mehr als die Initiatoren erwarteten. Aufgerufen hatten zum Protest „Omas gegen Rechts“ und das Bündnis „Auf die Plätze!“. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „AfD-Verbot sofort!“.

„Omas gegen Rechts“ sind entsetzt über ein Treffen bei Potsdam an dem AfD-Funktionäre und Mitglieder der CDU-Werteunion teilgenommen haben. Auf der Veranstaltung stellte der österreichische Rechtsextremist Martin Sellner einen Plan zur „Remigration“ bestimmter Bevölkerungsgruppen aus Deutschland vor: Asylbewerber, Ausländer mit Bleiberecht sowie „nicht assimilierte“ deutsche Staatsbürger.

## TERMINE FEBRUAR / MÄRZ 2024

**8. Februar**, 18.00 Uhr, ordentliche Sitzung der Ratsfraktion im großen Sitzungszimmer des Sehnder Rathauses.

**11. Februar**, 18.00 Uhr, 50 Jahre Verwaltungs- und Gebietsreform in Niedersachsen, Ratssitzung im Forum der KGS Sehnde.

**15. Februar**, 18.00 Uhr, Ratssitzung im Ratssaal des Rathauses Sehnde.

**9. Februar**, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff.

**23. Februar**, 17.00 Uhr, Sprechstunde mit Ulrike Dohrs im SPD-Bürgertreff.

**8. März**, 16.00 Uhr, Sprechstunde mit Helmut Süß im SPD-Bürgertreff.

## PISA – und jetzt?

Die neue Pisa-Studie zeigt: Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in Deutschland sind auf einem neuen Tiefpunkt. Viele kommen nicht mehr mit, das gilt besonders für jene mit Migrationshintergrund. Dabei hatte der Test schon vor zwei Jahrzehnten ein Umdenken in der Bildungspolitik ausgelöst.

### Vier Ergebnisse der aktuellen Pisa-Untersuchung

- Mehr als ein Viertel der Neuntklässler an deutschen Schulen kann nicht richtig lesen.
- Jeder dritte 15-Jährige kann kaum rechnen.
- Fast 40 Prozent aller 15-Jährigen stammen aus Einwandererfamilien. Sie haben im Schnitt eine Rückstand von einem Schuljahr.
- Auch an Gymnasien brechen die Leistungen ein.

Quelle: DIE ZEIT, Nr. 52, 7. Dezember 2023



## Herzliche Einladung

der **SPD** Ilten

## zur Grünkohlwanderung von Wassel nach Müllingen

am Sonntag, den 25. Februar 2024

Wir werden uns am Sonntag, den 25. Februar 2024 um **11:30 Uhr in Wassel** (Maschstraße/ Anfang Klappenweg) treffen.

Danach gehen wir über die Kanalbrücke nach Wehmingen und von dort über den Wiringer Berg nach Müllingen zum

### Gasthaus Erfurth.

Das Grünkohllessen wird mit Kartoffeln, Kassler und Bregenwurst für ca. **€ 19,50** angeboten.

Ich hoffe auf eine rege Beteiligung und bitte um baldige Anmeldungen.

Anmeldungen und Informationen

Jörn Bluhm, Tel.: 05132-8720772

mail@begruenungsdienst.de